



PRESSEMAPPE

Korruptionswahrnehmungsindex 2009

Inhalt

PRESSEMITTEILUNG	3
Rangliste des Korruptionswahrnehmungsindex 2009.....	5
FAQs.....	11
Regionale Trends in der EU und Westeuropa.....	19

PRESSEMITTEILUNG

Korruptionswahrnehmungsindex 2009: Korruption bedroht die wirtschaftliche Erholung – Herausforderung besonders groß für Länder in Konfliktregionen - Verantwortung Deutschlands, mit Blick auch auf den Koalitionsvertrag - Enttäuschende Ergebnisse der Konferenz zur UN-Konvention gegen Korruption

Berlin, 17. November 2009 – Die Antikorruptionsorganisation Transparency International hat heute ihren Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) veröffentlicht. Der CPI misst den Grad der bei Beamten und Politikern wahrgenommenen Korruption. Die Mehrzahl der 180 untersuchten Länder hat auf einer Skala von 0 (als sehr korrupt wahrgenommen) bis 10 Punkten (als wenig korrupt wahrgenommen) weniger als fünf Punkte erzielt. Es ist ein sogenannter zusammengesetzter Index, der sich auf verschiedene Experten- und Unternehmensumfragen stützt.

Weltweit werden umfangreiche Konjunkturpakete verabschiedet. Nur bei einer transparenten Ausgabe öffentlicher Gelder wird Verantwortlichkeit gesichert und kann der zerstörerische Kreislauf der Korruption durchbrochen werden.

- Die Schlusslichter des CPI

Schlusslichter des Index bilden hauptsächlich durch Kriege und dauerhafte Konflikte gebeutelte Länder. Dazu gehören Somalia (1,1 Punkte), Afghanistan (1,3), Myanmar (1,4) sowie der Sudan (1,5) und Irak (1,5). In den Ländern, deren staatliche Strukturen durch dauerhafte Konflikte zerrüttet worden sind, gerät Korruption außer Kontrolle und stärkt die Plünderung von öffentlichen Ressourcen sowie Unsicherheit und Rechtlosigkeit.

- Keine Entwarnung für Industriestaaten

Die höchste Punktzahl im CPI 2009 haben Neuseeland (9,4 Punkte), Dänemark (9,3), Singapur (9,2), Schweden (9,2) und die Schweiz (9,0). Dies zeugt von politischer Stabilität, einer langen Tradition von Konfliktlösungsmechanismen und soliden politischen Institutionen. Doch die Industrieländer, insbesondere die Finanzzentren, in denen durch Korruption erlangte Gelder versteckt werden können (sog. Schattenfinanzzentren), dürfen sich nicht zurücklehnen. Gerade sie unterminieren die weltweiten Anstrengungen zur Korruptionsbekämpfung und Rückerlangung illegal erworbenen Vermögens.

Huguette Labelle, Vorsitzende von Transparency International: „Geld aus Korruptionsdelikten darf keinen sicheren Hafen finden. Es ist an der Zeit, den Ausreden ein Ende zu setzen. Wir begrüßen die Anstrengungen der OECD in diesem Bereich, aber wir fordern mehr bilaterale Verträge zum Informationsaustausch, um die Geheimhaltung vollständig zu beenden.“

Gerade in Industrieländern haben häufig die an korrupten Geschäften beteiligten Unternehmen ihren Sitz. Daher muss auch Deutschland seine Anstrengungen verstärken, Korruption konsequent und wirksam zu bekämpfen.

Deutschland unverändert auf Platz 14 – nationaler Handlungsbedarf besteht fort: Im Koalitionsvertrag Ansatzpunkte zur Korruptionsprävention, aber auch Lücken

Deutschland ist unverändert auf Platz 14 (8,0 Punkte; Vorjahr: Platz 14 – 7,9 Punkte) und befindet sich damit im Mittelfeld von vergleichbaren Staaten. Welche Hoffnungen für die Korruptionsprävention und –bekämpfung in Deutschland bestehen, kann ein Blick in den Koalitionsvertrag zwischen CDU, FDP und CSU zeigen. Während das Stichwort „Transparenz“ zwanzig Mal an den verschiedensten Stellen im Koalitionsvertrag auftaucht,

ist von „Korruption“ kaum die Rede. Der Begriff taucht vor allem im Hinblick auf Afghanistan und die Entwicklungsländer auf.

Sylvia Schenk, Vorsitzende von Transparency Deutschland: „Wir begrüßen die Bedeutung, die der Transparenz inzwischen beigemessen wird, nachdem die Wirtschaftskrise ja auch auf einen Mangel an Transparenz zurückzuführen ist. Allerdings genügen Worte, insbesondere an andere Länder gerichtet, schon lange nicht mehr – es müssen Taten folgen. Deutschland trägt als führende Exportnation und politisches Schwergewicht eine besondere Verantwortung weltweit. Wir haben Handlungsbedarf im Strafrecht, beim Thema Anti-Korruptionsregister und dem Schutz von Hinweisgebern.“

Zu diesen Punkten findet sich nichts im Koalitionsvertrag. Damit bleibt auch offen, ob das Parlament endlich durch Verschärfung des Tatbestandes der Abgeordnetenbestechung (§ 108 e StGB) die Voraussetzungen für die Ratifizierung der UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) schaffen wird.

Konkret finden sich Ansatzpunkte für eine wirksamere Korruptionsprävention im Koalitionsvertrag beim Arbeitnehmerdatenschutz, dem mehr Gewicht eingeräumt und zugleich den Arbeitgebern eine verlässliche Regelung für den Kampf gegen Korruption an die Hand gegeben werden soll. Außerdem soll die Transparenz der Entscheidungen kommunaler Gesellschaften erhöht und im Bereich Vergabe im sogenannten Unterschwellenbereich verstärkt werden.

Enttäuschendes Ergebnis der Vertragsstaatenkonferenz

Enttäuschend war für Transparency der Abschluss der 3. Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Konferenz gegen Korruption (UNCAC) in Doha (Katar) am vergangenen Freitag. Der dort beschlossene Überwachungsmechanismus für die Umsetzung der Konvention überlässt es den geprüften Ländern selbst, inwieweit sie Länderbesuche der Prüfgruppen, Gespräche mit Organisationen der Zivilgesellschaft und die Veröffentlichung des Länderberichts zulassen.

Deutschland hatte an der Konferenz nur als Beobachter teilgenommen, da einer UNCAC-Ratifizierung durch Deutschland die unzureichende Regelung des Straftatbestandes der Abgeordnetenbestechung (§108e, StGB) entgegensteht. 141 Länder weltweit haben die Konvention bereits ratifiziert.

Kontakt:

Sylvia Schenk, Vorsitzende
Dr. Christian Humborg, Geschäftsführer
Transparency International Deutschland e.V.
Tel.: 030/ 54 98 98 0



ADB: Country Performance Assessment Ratings by the Asian Development Bank
 AFDB: Country Policy and Institutional Assessment by the African Development Bank
 BF: Bertelsmann Transformation Index by the Bertelsmann Foundation
 EIU: Country Risk Service and Country Forecast by the Economist Intelligence Unit
 FH: Nations in Transit by Freedom House
 GI: Global Risk Service by IHS Global Insight
 IMD: World Competitiveness Report by the Institute for Management Development
 PERC: Asian Intelligence by Political and Economic Risk Consultancy
 CPIA: Country Policy and Institutional Assessment by the World Bank
 WEF: Global Competitiveness Report by the World Economic Forum

Diese Tabelle enthält den Corruption Perceptions Index (Korruptionswahrnehmungsindex) 2009 und einige Hintergrundinformationen. Weitere Informationen zu Quellen und zur Methodologie gibt es unter www.transparency.org/cpi

Rang	Land	CPI Wert 2009	Zahl der Umfragen	Standard-Abweichung	Minimum Maximum Spanne		90 % Vertrauens-Intervall		ADB 2008	AFDB 2008	BF 2009	EIU 2009	FH 2009	GI 2009	IMD 2008	IMD 2009	PERC2008	PERC2009	WB 2008	WEF 2008	WEF 2009	
					Min	Max	untere Grenze	obere Grenze														
1	Neuseeland	9,4	6	0,3	8,8	9,7	9,1	9,5				#		#	#	#					#	#
2	Dänemark	9,3	6	0,3	8,8	9,6	9,1	9,5				#		#	#	#					#	#
3	Singapur	9,2	9	0,3	8,6	9,5	9,0	9,4		#	#			#	#	#	#	#	#	#	#	#
3	Schweden	9,2	6	0,2	8,8	9,5	9,0	9,3				#		#	#	#					#	#
5	Schweiz	9,0	6	0,1	8,8	9,2	8,9	9,1				#		#	#	#					#	#
6	Finnland	8,9	6	0,8	7,5	9,5	8,4	9,4				#		#	#	#					#	#
6	Niederlande	8,9	6	0,2	8,5	9,2	8,7	9,0				#		#	#	#					#	#
8	Australien	8,7	8	0,6	7,5	9,2	8,3	9,0				#		#	#	#	#	#	#	#	#	#
8	Kanada	8,7	6	0,3	8,3	9,2	8,5	9,0				#		#	#	#					#	#
8	Island	8,7	4	1,3	6,7	9,6	7,5	9,4				#		#							#	#
11	Norwegen	8,6	6	0,7	7,4	9,2	8,2	9,1				#		#	#	#					#	#

12	Hongkong	8,2	8	0,5	7,5	8,9	7,9	8,5	#	#	#	#	#	#	#	#
12	Luxemburg	8,2	6	0,9	6,7	9,1	7,6	8,8	#	#	#	#				#
14	Deutschland	8,0	6	0,5	7,5	8,8	7,7	8,3	#	#	#	#				#
14	Irland	8,0	6	0,5	7,5	8,8	7,8	8,4	#	#	#	#				#
16	Österreich	7,9	6	0,7	6,7	8,6	7,4	8,3	#	#	#	#				#
17	Japan	7,7	8	0,5	7,1	8,8	7,4	8,0	#	#	#	#	#	#		#
17	Großbritannien	7,7	6	0,7	6,7	8,8	7,3	8,2	#	#	#	#				#
19	USA	7,5	8	0,9	5,7	8,8	6,9	8,0	#	#	#	#	#	#		#
20	Barbados	7,4	4	1,1	6,4	8,8	6,6	8,2	#	#						#
21	Belgien	7,1	6	0,4	6,7	7,5	6,9	7,3	#	#	#	#				#
22	Katar	7,0	6	1,8	4,5	9,1	5,8	8,1	#	#	#	#				#
22	St. Lucia	7,0	3	0,4	6,7	7,5	6,7	7,5	#	#					#	
24	Frankreich	6,9	6	0,6	6,0	7,6	6,5	7,3	#	#	#	#				#
25	Chile	6,7	7	0,4	6,0	7,1	6,5	6,9	#	#	#	#	#			#
25	Uruguay	6,7	5	0,5	6,2	7,5	6,4	7,1	#	#	#					#
27	Zypern	6,6	4	0,7	6,0	7,4	6,1	7,1	#	#						#
27	Estland	6,6	8	0,7	5,1	7,1	6,1	6,9	#	#	#	#	#			#
27	Slowenien	6,6	8	0,6	5,5	7,5	6,3	6,9	#	#	#	#	#			#
30	Vereinigte Arabische Emirate	6,5	5	1,4	4,9	7,5	5,5	7,5	#	#	#					#
31	St. Vincent und die Grenadinen	6,4	3	1,3	4,9	7,5	4,9	7,5	#	#					#	
32	Israel	6,1	6	1,0	4,7	7,2	5,4	6,7	#	#	#	#				#
32	Spanien	6,1	6	0,8	4,7	6,7	5,5	6,6	#	#	#	#				#
34	Dominica	5,9	3	0,9	4,9	6,7	4,9	6,7	#	#					#	
35	Portugal	5,8	6	0,5	5,3	6,7	5,5	6,2	#	#	#	#				#
35	Puerto Rico	5,8	4	0,8	4,9	6,7	5,2	6,3	#	#						#
37	Botsuana	5,6	6	0,7	4,7	6,7	5,1	6,1	#	#	#	#				#
37	Taiwan	5,6	9	0,5	5,1	6,7	5,4	5,9	#	#	#	#	#	#		#
39	Brunei Darussalam	5,5	4	1,0	4,7	6,7	4,7	6,4	#	#						#
39	Oman	5,5	5	1,6	3,1	7,1	4,4	6,5	#	#	#					#
39	Südkorea	5,5	9	0,4	4,8	6,0	5,3	5,7	#	#	#	#	#	#		#
42	Mauritius	5,4	6	0,7	4,7	6,7	5,0	5,9	#	#	#	#				#
43	Costa Rica	5,3	5	0,9	4,6	6,7	4,7	5,9	#	#	#					#
43	Macau	5,3	3	1,8	3,3	6,9	3,3	6,9			#		#	#		
45	Malta	5,2	4	1,4	3,3	6,7	4,0	6,2		#	#					#
46	Bahrain	5,1	5	1,2	3,1	6,0	4,2	5,8	#	#	#					#

46	Kap Verde	5,1	3	1,8	3,3	7,0	3,3	7,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
46	Ungarn	5,1	8	0,9	3,8	6,7	4,6	5,7		#	#	#	#	#	#			#	#
49	Bhutan	5,0	4	0,9	3,9	6,0	4,3	5,6	#	#		#					#		
49	Jordanien	5,0	7	1,8	3,1	7,5	3,9	6,1		#	#		#	#	#			#	#
49	Polen	5,0	8	0,9	3,1	6,0	4,5	5,5		#	#	#	#	#	#			#	#
52	Tschechische Republik	4,9	8	1,2	3,7	7,5	4,3	5,6		#	#	#	#	#	#			#	#
52	Litauen	4,9	8	0,9	3,7	6,7	4,4	5,4		#	#	#	#	#	#			#	#
54	Seychellen	4,8	3	1,9	3,0	6,7	3,0	6,7	#	#		#						#	#
55	Südafrika	4,7	8	0,5	3,8	5,1	4,3	4,9	#	#	#	#	#	#				#	#
56	Lettland	4,5	6	0,6	3,6	5,1	4,1	4,9		#	#	#	#					#	#
56	Malaysia	4,5	9	1,0	3,1	6,2	4,0	5,1		#	#		#	#	#	#	#	#	#
56	Namibia	4,5	6	0,9	3,1	5,6	3,9	5,1	#	#	#	#						#	#
56	Samoa	4,5	3	1,1	3,3	5,3	3,3	5,3	#			#						#	
56	Slowakei	4,5	8	0,8	3,4	5,2	4,1	4,9		#	#	#	#	#	#			#	#
61	Kuba	4,4	3	0,9	3,5	5,1	3,5	5,1		#	#		#					#	#
61	Türkei	4,4	7	0,8	3,1	5,4	3,9	4,9		#	#		#	#	#			#	#
63	Italien	4,3	6	0,9	3,3	5,2	3,8	4,9			#	#	#	#				#	#
63	Saudi-Arabien	4,3	5	1,5	2,3	5,9	3,1	5,3		#	#		#					#	#
65	Tunesien	4,2	6	1,9	2,3	6,6	3,0	5,5	#	#	#		#					#	#
66	Kroatien	4,1	8	0,8	3,3	5,2	3,7	4,5		#	#	#	#	#	#			#	#
66	Georgien	4,1	7	1,0	2,7	5,2	3,4	4,7	#	#		#	#					#	#
66	Kuwait	4,1	5	1,3	2,7	6,0	3,2	5,1		#	#		#					#	#
69	Ghana	3,9	7	1,1	2,5	5,1	3,2	4,6	#	#	#		#					#	#
69	Montenegro	3,9	5	0,6	3,2	4,7	3,5	4,4		#		#	#					#	#
71	Bulgarien	3,8	8	1,1	2,5	5,2	3,2	4,5		#	#	#	#	#	#			#	#
71	Mazedonien	3,8	6	0,6	3,1	4,6	3,4	4,2		#	#	#	#					#	#
71	Griechenland	3,8	6	0,8	2,9	5,1	3,2	4,3			#		#	#	#			#	#
71	Rumänien	3,8	8	1,0	2,4	4,9	3,2	4,3		#	#	#	#	#	#			#	#
75	Brasilien	3,7	7	0,8	3,1	5,6	3,3	4,3		#	#		#	#	#			#	#
75	Kolumbien	3,7	7	1,0	2,6	5,2	3,1	4,3		#	#		#	#	#			#	#
75	Peru	3,7	7	0,7	3,1	4,8	3,4	4,1		#	#		#	#	#			#	#
75	Suriname	3,7	3	0,9	3,0	4,7	3,0	4,7					#					#	#
79	Burkina Faso	3,6	7	1,3	1,9	5,1	2,8	4,4	#	#	#		#					#	#
79	China	3,6	9	1,1	2,3	5,5	3,0	4,2		#	#		#	#	#	#	#	#	#
79	Swasiland	3,6	3	1,0	3,0	4,7	3,0	4,7	#		#		#					#	#

79	Trinidad und Tobago	3,6	4	0,8	2,9	4,7	3,0	4,3	#	#	#	#
83	Serbien	3,5	6	0,5	3,1	4,5	3,3	3,9	#	#	#	#
84	El Salvador	3,4	5	0,5	2,6	3,9	3,0	3,8	#	#	#	#
84	Guatemala	3,4	5	0,7	2,6	4,5	3,0	3,9	#	#	#	#
84	Indien	3,4	10	0,4	2,6	3,9	3,2	3,6	#	#	#	#
84	Panama	3,4	5	0,4	3,1	3,9	3,1	3,7	#	#	#	#
84	Thailand	3,4	9	0,8	2,1	4,4	3,0	3,8	#	#	#	#
89	Lesotho	3,3	6	0,8	2,4	4,7	2,8	3,8	#	#	#	#
89	Malawi	3,3	7	1,0	1,9	4,8	2,7	3,9	#	#	#	#
89	Mexiko	3,3	7	0,3	3,1	3,8	3,2	3,5	#	#	#	#
89	Republik Moldau	3,3	6	1,0	2,2	5,2	2,7	4,0	#	#	#	#
89	Marokko	3,3	6	0,8	2,3	4,7	2,8	3,9	#	#	#	#
89	Ruanda	3,3	4	0,5	2,6	3,8	2,9	3,7	#	#	#	#
95	Albanien	3,2	6	0,3	2,8	3,6	3,0	3,3	#	#	#	#
95	Vanuatu	3,2	3	1,3	2,3	4,7	2,3	4,7	#	#	#	#
97	Liberia	3,1	3	1,0	1,9	3,8	1,9	3,8	#	#	#	#
97	Sri Lanka	3,1	7	0,5	2,3	3,8	2,8	3,4	#	#	#	#
99	Bosnien und Herzegowina	3,0	7	0,6	2,2	3,9	2,6	3,4	#	#	#	#
99	Dominikanische Republik	3,0	5	0,2	2,7	3,3	2,9	3,2	#	#	#	#
99	Jamaika	3,0	5	0,4	2,6	3,4	2,8	3,3	#	#	#	#
99	Madagaskar	3,0	7	0,4	2,5	3,5	2,8	3,2	#	#	#	#
99	Senegal	3,0	7	1,0	1,8	5,1	2,5	3,6	#	#	#	#
99	Tonga	3,0	3	0,3	2,6	3,3	2,6	3,3	#	#	#	#
99	Sambia	3,0	7	0,3	2,6	3,5	2,8	3,2	#	#	#	#
106	Argentinien	2,9	7	0,4	2,5	3,5	2,6	3,1	#	#	#	#
106	Benin	2,9	6	0,8	1,8	3,8	2,3	3,4	#	#	#	#
106	Gabun	2,9	3	0,2	2,6	3,1	2,6	3,1	#	#	#	#
106	Gambia	2,9	5	1,7	1,5	4,9	1,6	4,0	#	#	#	#
106	Niger	2,9	5	0,2	2,6	3,1	2,7	3,0	#	#	#	#
111	Algerien	2,8	6	0,4	2,3	3,4	2,5	3,1	#	#	#	#
111	Dschibuti	2,8	4	0,6	2,0	3,3	2,3	3,2	#	#	#	#
111	Ägypten	2,8	6	0,4	2,4	3,5	2,6	3,1	#	#	#	#
111	Indonesien	2,8	9	0,7	1,6	3,7	2,4	3,2	#	#	#	#
111	Kiribati	2,8	3	0,5	2,3	3,3	2,3	3,3	#	#	#	#
111	Mali	2,8	6	0,6	2,0	3,3	2,4	3,2	#	#	#	#

111	São Tomé und Príncipe	2,8	3	0,5	2,4	3,3	2,4	3,3	#	#	#	#
111	Salomonen	2,8	3	0,5	2,3	3,3	2,3	3,3	#	#	#	#
111	Togo	2,8	5	1,4	1,6	5,1	1,9	3,9	#	#	#	#
120	Armenien	2,7	7	0,2	2,3	2,9	2,6	2,8	#	#	#	#
120	Bolivien	2,7	6	0,5	2,1	3,3	2,4	3,1	#	#	#	#
120	Äthiopien	2,7	7	0,4	2,0	3,1	2,4	2,9	#	#	#	#
120	Kasachstan	2,7	7	1,0	1,7	4,6	2,1	3,3	#	#	#	#
120	Mongolei	2,7	7	0,5	2,0	3,3	2,4	3,0	#	#	#	#
120	Vietnam	2,7	9	0,7	1,8	3,9	2,4	3,1	#	#	#	#
126	Eritrea	2,6	4	1,5	1,6	4,7	1,6	3,8	#	#	#	#
126	Guyana	2,6	4	0,1	2,5	2,7	2,5	2,7	#	#	#	#
126	Syrien	2,6	5	0,5	1,7	3,1	2,2	2,9	#	#	#	#
126	Tansania	2,6	7	0,4	1,9	3,1	2,4	2,9	#	#	#	#
130	Honduras	2,5	6	0,4	1,8	3,0	2,2	2,8	#	#	#	#
130	Libanon	2,5	3	0,6	1,9	3,1	1,9	3,1	#	#	#	#
130	Libyen	2,5	6	0,5	1,8	3,3	2,2	2,8	#	#	#	#
130	Malediven	2,5	4	0,8	1,7	3,3	1,8	3,2	#	#	#	#
130	Mauretanien	2,5	7	1,2	1,8	5,1	2,0	3,3	#	#	#	#
130	Mosambik	2,5	7	0,4	1,8	3,1	2,3	2,8	#	#	#	#
130	Nicaragua	2,5	6	0,4	1,8	2,8	2,3	2,7	#	#	#	#
130	Nigeria	2,5	7	0,4	1,9	3,1	2,2	2,7	#	#	#	#
130	Uganda	2,5	7	0,6	1,8	3,5	2,1	2,8	#	#	#	#
139	Bangladesch	2,4	7	0,6	1,4	3,1	2,0	2,8	#	#	#	#
139	Belarus	2,4	4	0,5	1,8	3,1	2,0	2,8	#	#	#	#
139	Pakistan	2,4	7	0,5	1,7	3,1	2,1	2,7	#	#	#	#
139	Philippinen	2,4	9	0,5	1,8	3,4	2,1	2,7	#	#	#	#
143	Aserbajdschan	2,3	7	0,5	1,7	2,9	2,0	2,6	#	#	#	#
143	Union der Komoren	2,3	3	0,9	1,6	3,3	1,6	3,3	#	#	#	#
143	Nepal	2,3	6	0,5	1,7	2,9	2,0	2,6	#	#	#	#
146	Kamerun	2,2	7	0,6	1,6	3,1	1,9	2,6	#	#	#	#
146	Ecuador	2,2	5	0,4	1,8	2,7	2,0	2,5	#	#	#	#
146	Kenia	2,2	7	0,4	1,8	2,9	1,9	2,5	#	#	#	#
146	Russland	2,2	8	0,4	1,6	2,6	1,9	2,4	#	#	#	#
146	Sierra Leone	2,2	5	0,4	1,8	2,7	1,9	2,4	#	#	#	#
146	Timor-Leste	2,2	5	0,6	1,3	2,7	1,8	2,6	#	#	#	#

146	Ukraine	2,2	8	0,5	1,7	3,1	2,0	2,6	#	#	#	#	#	#	#	#	#	
146	Simbabwe	2,2	7	0,9	1,3	3,3	1,7	2,8	#	#	#	#				#	#	#
154	Côte d'Ivoire	2,1	7	0,5	1,6	3,1	1,8	2,4	#	#	#	#				#	#	#
154	Papua-Neuguinea	2,1	5	0,5	1,4	2,7	1,7	2,5	#	#	#	#				#		
154	Paraguay	2,1	5	0,5	1,7	2,7	1,7	2,5		#	#	#					#	#
154	Jemen	2,1	4	0,6	1,4	2,7	1,6	2,5		#	#	#					#	
158	Kambodscha	2,0	8	0,3	1,5	2,5	1,8	2,2	#	#	#	#			#	#	#	#
158	Zentralafrikanische Republik	2,0	4	0,2	1,9	2,4	1,9	2,2		#	#	#				#		
158	Laos	2,0	4	0,7	1,5	2,9	1,6	2,6	#	#	#	#				#		
158	Tadschikistan	2,0	8	0,7	1,4	3,3	1,6	2,5	#	#	#	#	#			#	#	#
162	Angola	1,9	5	0,1	1,8	2,0	1,8	1,9		#	#	#	#			#		
162	Republik Kongo	1,9	5	0,3	1,4	2,4	1,6	2,1		#	#	#	#			#		
162	Demokratische Republik Kongo	1,9	5	0,3	1,6	2,4	1,7	2,1		#	#	#	#			#		
162	Guinea-Bissau	1,9	3	0,1	1,8	2,0	1,8	2,0		#		#	#			#		
162	Kirgisistan	1,9	7	0,2	1,6	2,3	1,8	2,1	#	#	#	#	#			#	#	#
162	Venezuela	1,9	7	0,2	1,5	2,1	1,8	2,0		#	#	#	#	#	#		#	#
168	Burundi	1,8	6	0,3	1,4	2,3	1,6	2,0		#	#	#	#			#	#	#
168	Äquatorialguinea	1,8	3	0,1	1,6	1,9	1,6	1,9		#	#	#	#					
168	Guinea	1,8	5	0,1	1,6	1,9	1,7	1,8		#	#	#	#			#		
168	Haiti	1,8	3	0,5	1,4	2,3	1,4	2,3		#	#	#	#			#		
168	Iran	1,8	3	0,1	1,7	1,9	1,7	1,9		#	#	#	#					
168	Turkmenistan	1,8	4	0,1	1,6	1,9	1,7	1,9		#	#	#	#					
174	Usbekistan	1,7	6	0,2	1,3	1,9	1,5	1,8	#	#	#	#	#			#		
175	Tschad	1,6	6	0,2	1,4	1,9	1,5	1,7		#	#	#	#			#	#	#
176	Irak	1,5	3	0,3	1,2	1,8	1,2	1,8		#	#	#	#					
176	Sudan	1,5	5	0,2	1,2	1,8	1,4	1,7		#	#	#	#			#		
178	Myanmar	1,4	3	0,5	0,9	1,8	0,9	1,8		#	#	#	#					
179	Afghanistan	1,3	4	0,3	0,9	1,6	1,0	1,5	#	#	#	#				#		
180	Somalia	1,1	3	0,3	0,9	1,4	0,9	1,4		#	#	#	#					

Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQ) Korruptionswahrnehmungsindex 2009

Allgemein

- Was ist der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI)?
- Wie wird Korruption für den CPI definiert?
- Warum beruht der CPI ausschließlich auf Wahrnehmungen?
- Wie wurde der Termin zur Veröffentlichung bestimmt?
- Wie wird der CPI finanziert?

Zur Methodologie

- Wie viele Länder sind im CPI 2009 enthalten?
- Wie wird die Auswahl der Länder getroffen?
- Warum sind einige Länder nicht mehr aufgelistet und warum sind neue Länder enthalten?
- Welche Länder könnten zukünftig in den CPI aufgenommen werden?
- Welches sind die Quellen für den CPI 2009?
- Wessen Meinungen sind für die Umfragen herangezogen worden?
- Beeinflusst die Bekanntheit des CPI die Befragten?
- Wie wurde der CPI 2009 produziert?
- Gab es 2009 Veränderungen in der Methodologie des CPI?

Interpretation der Ergebnisse des CPI

- Was ist von größerer Bedeutung, der Rang eines Landes oder sein Punktwert?
- Ist das Land mit dem niedrigsten Punktwert das korrupteste Land der Welt und das mit dem höchsten Punktwert das am wenigsten korrupte?
- Beispiel: Was sagt die Auflistung von Somalia ganz unten und die von Neuseeland ganz oben im CPI 2009 aus?
- Warum gibt es keine größeren Veränderungen im Punktwert eines bestimmten Landes, auch wenn verschärfte oder unterlassene Antikorruptions-Reformen oder kürzlich aufgedeckte Korruptionfälle festzustellen sind?
- Ist der CPI ein verlässliches Messinstrument für die wahrgenommene Korruption in einem Land?
- Ist der CPI ein verlässliches Instrument bei der Entscheidung über Entwicklungshilfezahlungen?
- Was ist der Unterschied zwischen CPI und anderen Studien von Transparency International?

Veränderungen der Punktwerte zwischen 2008 und 2009

- Können die Daten des CPI 2009 mit denen früherer CPIs verglichen werden?
- In welchen Ländern haben sich die Punktwerte zwischen 2008 und 2009 besonders deutlich verschlechtert?
- In welchen Ländern haben sich die Punktwerte besonders verbessert?

Allgemein

Was ist der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI)?

Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International listet Länder nach dem Grad der bei Amtsträgern und Politikern wahrgenommenen Korruption auf. Es ist ein zusammengesetzter Index, sozusagen eine Untersuchung von Untersuchungen, die sich auf

verschiedene Experten- und Managerumfragen stützt, welche von einer Reihe unabhängiger und namhafter Institutionen durchgeführt wurden. Der CPI spiegelt weltweite Meinungen wider, einschließlich der Meinungen von Experten, die in den untersuchten Ländern leben.

Wie wird Korruption für den CPI definiert?

Der CPI konzentriert sich auf Korruption im öffentlichen Sektor. In den Umfragen, die für die Erstellung des CPI genutzt werden, geht es um Fragen im Zusammenhang mit dem Missbrauch öffentlicher Macht zum privaten Nutzen (zum Beispiel Bestechung von Amts- oder Mandatsträgern, Zahlung von Schmiergeldern bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, Unterschlagung öffentlicher Gelder) oder um Fragen, die auf die Wirksamkeit und Effektivität von Antikorruptionsmaßnahmen abzielen. Somit wird sowohl die administrative wie politische Seite von Korruption abgedeckt.

Warum beruht der CPI ausschließlich auf Wahrnehmungen?

Das gesamte Ausmaß der Korruption in verschiedenen Ländern lässt sich anhand von objektiven empirischen Daten nur schwer ermitteln; beispielsweise indem man die Summe der gezahlten Bestechungsgelder oder die Anzahl von Ermittlungsverfahren und Gerichtsurteilen vergleichen würde. Letzteres spiegelt in länderübergreifenden Untersuchungen jedoch nicht das tatsächliche Ausmaß der Korruption wider, sondern belegt vielmehr die Kompetenz der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und/oder der Medien, Korruption zu untersuchen und aufzudecken. Eine sichere Methode zur Ermittlung länderübergreifender Daten ist daher, die Erfahrungen und Wahrnehmungen derer heranzuziehen, die mit der Realität der Korruption am unmittelbarsten konfrontiert sind.

Wie wurde der Termin zur Veröffentlichung bestimmt?

Alle Entscheidungen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des CPI werden vom internationalen Sekretariat in Berlin getroffen. Der Termin der Veröffentlichung soll möglichst viel weltweite Aufmerksamkeit erzeugen und wurde an internationale Ereignisse angelehnt.

Wie wird der CPI finanziert?

Transparency International finanziert seine Arbeit mit Hilfe finanzieller Zuwendungen verschiedener Regierungsagenturen, internationaler Stiftungen und Unternehmen. Ihre finanzielle Mitwirkung ermöglicht die Erstellung des CPI. Hier finden Sie die vollständige Liste der Spender: http://www.transparency.org/support_us/support. Zusätzliche Unterstützung für die Messinstrumente von Transparency International kommt von der Beratungsagentur Ernest & Young. Mit der Akzeptanz von finanziellen Zuwendungen unterstützt Transparency International nicht automatisch die Unternehmenspolitik des Geldgebers und beteiligt dessen Mitarbeiter grundsätzlich nicht am Management seiner eigenen Projekte.

Zur Methodologie

Wie viele Länder sind im CPI enthalten?

Der CPI 2009 umfasst 180 Länder, genauso viele wie auch im Jahr 2008.

Wie wird die Auswahl der Länder getroffen?

Für die Aufnahme eines Landes in den CPI bedarf es mindestens drei verlässlicher Quellen korruptionsbezogener Daten. Die Aufnahme eines Landes in den Index ist kein Anzeichen für das Auftreten von Korruption in diesem Land, sondern hängt allein von der Verfügbarkeit von Daten ab.

Warum sind einige Länder im CPI 2009 nicht mehr aufgelistet und warum sind neue enthalten?

Länder können nur aufgenommen werden, wenn mindestens drei Quellen erhältlich sind. 2009 führte eine Veränderung des Landesumfangs in Bezug auf individuelle Quellen dazu, dass Brunei Darussalam einbezogen werden konnte. Belize musste vom Index gestrichen werden, da nur eine Quelle vorlag.

Welche Länder könnten zukünftig in den CPI aufgenommen werden?

Transparency International versucht fortwährend, die Anzahl der im CPI aufgeführten Länder zu erhöhen.

Länder oder Territorien, für die zwei Datenquellen (und damit zu wenig zur Aufnahme) zur Verfügung stehen, sind: Anguilla, Antigua & Barbuda, Aruba, die Bahamas, die Bermudainseln, die Fidschi-Inseln, die Föderierten Staaten von Mikronesien, Grenada, die Kaimaninseln, der Kosovo, Liechtenstein, die Niederländischen Antillen, Nordkorea, St. Kitts & Nevis und Tuvalu. Für alle diese Länder bzw. Territorien fehlt noch mindestens eine Datenquelle, um zukünftig in den CPI aufgenommen zu werden.

Welches sind die Quellen für den CPI?

Der CPI 2009 umfasst 13 verschiedene Umfragen und Untersuchungen von zehn unabhängigen Institutionen. Die Quellen müssen in den letzten zwei Jahren veröffentlicht worden sein, um in den CPI aufgenommen werden zu können. Alle Quellen müssen eine Rangfolge der erfassten Länder liefern und das Gesamtausmaß der Korruption messen. Aufgrund dieser Anforderungen finden Umfragen, die Korruption mit anderen Fragestellungen verknüpfen, etwa nach der Instabilität des politischen Systems, Dezentralisierungsbestrebungen oder nach Nationalismus, keine Berücksichtigung finden. Transparency International ist immer bestrebt, sicherzustellen, dass die verwendeten Datenmaterialien höchsten Anforderungen entsprechen und die Umfragen mit absoluter Integrität durchgeführt werden. Um im CPI verwendet zu werden, müssen die Daten gut dokumentiert und eine Einschätzung der Reliabilität möglich sein.

Die Daten für den CPI werden Transparency International kostenlos zur Verfügung gestellt. Einige Quellen erlauben keine Veröffentlichung der von ihnen zur Verfügung gestellten Daten; andere sind öffentlich zugänglich. Eine ausführliche Liste der verwendeten Quellen sowie weitere Informationen zu den in den Untersuchungen gestellten Fragen und der Anzahl der Befragten finden sich unter www.transparency.org/cpi.

Wessen Meinungen wurden für die Umfragen herangezogen?

Die vom CPI wiedergegebene Einschätzung ergibt sich aus dem Verständnis von korruptiven Praktiken von Menschen sowohl aus den Industrienationen als auch aus den Entwicklungsländern. Die Befragungen werden unter Geschäftsleuten und Länderanalysten durchgeführt. Die für den CPI herangezogenen Umfragen verwenden zwei Arten von Samples. Es wurden sowohl in den Ländern ansässige wie auch nicht in den Ländern ansässige Experten befragt. Es ist wichtig, deutlich zu machen, dass die Ansichten beider gut miteinander korrelieren.

Beeinflusst die Bekanntheit des CPI die Befragten? / Besteht die Gefahr eines Zirkelschlusses?

Seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 1995 hat der CPI erheblich an Prominenz und Einfluss gewonnen. Das hat die Befürchtung laut werden lassen, dass die Einschätzungen der befragten Experten von den bisherigen Ergebnissen überschattet werden könnten. Damit ergebe sich das Problem eines Zirkelschlusses. Diese Hypothese wurde 2006 durch eine Untersuchungsfrage getestet, die führenden Geschäftsleuten weltweit gestellt wurde. Die Auswertung der 9.000 Antworten hat ergeben, dass das Wissen über den CPI keinen Einfluss darauf hat, ob die Experten in ihren Antworten „mit dem Strom schwimmen“. Das Wissen um den CPI kann die Befragten vielmehr dazu motivieren, sich ihre eigene Meinung

zu bilden. Das ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass die Gefahr eines Zirkelschlusses bei der derzeit verwendeten Methodik nicht besteht.

Wie wurde der CPI 2009 erstellt?

Der CPI 2009 wird vom Internationalen Sekretariat von Transparency International in Berlin erstellt. Transparency International sammelt die Daten, berät sich mit Experten über die Methodik und berechnet den Index. In den letzten Jahren wurde diese Arbeit durch einen wissenschaftlichen Berater geleistet, der auch Senior Advisor von Transparency International ist.

Transparency International, folgt in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Experten verschiedener führenden Universitäten und Instituten, einem strengen Prozess, um die Ergebnisse zu verifizieren. Wie auch in den vergangenen Jahren stand das Index Advisory Committee von Transparency International in Bezug auf die Methodologie des CPI beratend zur Seite (http://transparency.org/policy_research/surveys_indices/about). Zusätzlich gab es 2009 eine Expertengruppe, die Transparency International zum einen während der Berechnungsphase beriet und zum anderen die Erstellung des Index begleitete: [Andrew Gelman \(Columbia Universität\)](#), [Rajshri Jayaraman \(European School of Management and Technology\)](#), [Meghan O'Malley Berry \(Columbia Universität\)](#), [Piero Stanig \(London School of Economics\)](#) und [Andreas Stephan \(JIBS, Jönköping Universität; CESIS, KTH Stockholm\)](#). Ergänzend berieten Catherine Muller und Marc Vothknecht (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin) und überprüften unabhängig die Berechnungen des CPI. Weitere Informationen über die Methodik des CPI 2009 finden Sie hier: www.transparency.org/cpi.

Gab es Veränderungen in der Methodik des CPI 2009?

Im Großen und Ganzen befolgt der CPI 2009 dieselbe Methodik wie in den vergangenen Jahren. Die einzige Veränderung ist, dass die Punktzahlen des CPI 2008 als Stammliste für den CPI 2009 genutzt wurden (Informationen über die Gesamtmethodik finden Sie hier: http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi/2008/methodology). Dies war auch die Herangehensweise des CPI bis 2006. 2007 und 2008 wurden die Erhebungen des Vorjahres zwar auch genutzt, aber angepasst. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf http://transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi/2007/methodology.

Interpretation der Ergebnisse des CPI

Was ist von größerer Bedeutung, der Rang eines Landes oder sein Punktwert?

Der Punktwert eines Landes gibt das wahrgenommene Korruptionsniveau eines Landes an und der Rang gibt seine Position im Vergleich zu anderen Ländern an, die im CPI aufgelistet sind. Der Punktwert eines Landes ist weit wichtiger, um das wahrgenommene Korruptionsniveau eines Landes darzustellen. Der Rang eines Landes kann sich schlicht und ergreifend deshalb ändern, weil neue Länder in den Index aufgenommen oder andere herausgenommen wurden.

Ist das Land mit dem niedrigsten Punktwert das korrupteste Land der Welt und das mit dem höchsten Punktwert das am wenigsten korrupte?

Nein. Das Land mit dem niedrigsten Punktwert wird nur innerhalb der für den Index untersuchten Länder als am korruptesten wahrgenommen. Auf der Welt gibt es über 200 souveräne Staaten, von denen der CPI 2009 nur 180 umfasst. Der CPI liefert keine Informationen über Länder, die nicht von ihm erfasst werden. Außerdem wird im CPI die wahrgenommene Korruption in der Politik und Verwaltung erfasst, nicht aber die Korruption eines Landes als Ganzes. In den Ländern am unteren Ende des CPI verurteilt die

Öffentlichkeit Korruption genauso wie in Ländern, die weit oben im CPI stehen. Mehr Informationen dazu gibt es im Global Corruption Global Corruption Barometer von Transparency International: <http://www.transparency.org/publications/gcr>

Beispiel: Was sagt die Auflistung von Somalia ganz unten und die von Neuseeland ganz oben im CPI 2009 aus?

Laut CPI 2009 wird das Ausmaß der Korruption in Politik und Verwaltung in Somalia als am höchsten wahrgenommen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Somalia „das korrupteste Land“ ist oder dass die Somalis „die korruptesten Menschen der Welt“ sind. Korruption ist unbestritten eine der größten Herausforderungen für die Good Governance-Strukturen, die Entwicklung des Landes und die Armutsreduzierung in Somalia. Doch die Mehrheit der Menschen ist in erster Linie Opfer von Korruption. Korruption kann einer Minderheit einflussreicher Persönlichkeiten zugeschrieben werden und durch das Versagen von politischen Führern und Institutionen, die Korruption zu kontrollieren und zu verhindern, begünstigt werden. Das bedeutet aber nicht, dass ein Land oder seine Bevölkerung am korruptesten sind.

Gleichzeitig ist Neuseeland, wo das Ausmaß der wahrgenommenen Korruption in der Politik und Verwaltung am geringsten ist, nicht automatisch das am wenigsten korrupte Land der Welt – und die Neuseeländer sind nicht immun gegen Korruption. Auch wenn die Rahmenbedingungen in Neuseeland sich mittlerweile so verändert haben, dass es nur noch sehr begrenzt zu Korruption kommen kann, bleibt dieses Land, genau wie jedes andere Land, anfällig für Korruption.

Warum gibt es keine größeren Veränderungen im Punktwert eines bestimmten Landes, auch wenn verschärfte oder unterlassene Antikorruptions-Reformen oder kürzlich aufgedeckte Korruptionsfälle festzustellen sind?

Es ist schwierig, einen CPI-Punktwert in kurzer Zeit zu verbessern. Der CPI 2008 basiert auf Daten aus den vergangenen zwei Jahren, diese wiederum beziehen sich auf Wahrnehmungen, die sich bereits über einen sehr viel länger zurückliegenden Zeitraum gebildet haben. Tatsächliche Veränderungen in der Wahrnehmung von Korruption werden im Index wahrscheinlich erst über einen längeren Zeitraum hinweg sichtbar.

Ist der CPI ein verlässliches Messinstrument für die wahrgenommene Korruption in einem Land?

Im Hinblick auf die Wahrnehmung von Korruption ist der CPI ein solides Messinstrument. Als solches ist er häufig von vielen Wissenschaftlern und Analysten getestet und angewandt worden. Seine Reliabilität variiert jedoch von Land zu Land. Angaben über Länder mit einer hohen Zahl von Quellen und mit nur kleinen Unterschieden zwischen den Bewertungen der einzelnen Quellen – was sich in einem geringen Vertrauensintervall niederschlägt – sind in ihrer Aussagekraft über Rang und Punktwert verlässlicher; umgekehrt gilt dasselbe.

Ist der CPI ein verlässliches Instrument bei der Entscheidung über Entwicklungshilfeszahlungen?

Einige Regierungen haben versucht, mittels Korruptionsindizes zu entscheiden, welche Länder Entwicklungshilfeszahlungen erhalten sollen und welche nicht. Transparency International rät nicht dazu, den CPI auf diese Weise zu nutzen. Länder, die als sehr korrupt wahrgenommen werden, sollten nicht dafür bestraft werden. Sie brauchen besondere Hilfe, um der Spirale aus Korruption und Armut zu entkommen. Wenn ein Land als korrupt gilt, sollte dies ein Anlass für Geldgeber sein, Investitionen zu tätigen, um Korruption systematisch zu bekämpfen, basierend auf einem gegenseitigen Vertrauensverhältnis. Wenn Investoren größere Entwicklungsprojekte in als korrupt wahrgenommenen Ländern unterstützen wollen, sollten sie besonderes Augenmerk auf korruptionsanfällige Bereiche richten und sicherstellen, dass angemessene Kontrollmechanismen eingerichtet werden, um Bestechungsfälle zu vermeiden.

Was ist der Unterschied zwischen CPI und anderen Studien von Transparency International?

Transparency International führt unabhängig empirische Studien zum Thema Korruption durch. Das Untersuchungsportfolio umfasst sowohl qualitative und quantitative Ansätze, Makro-Indikatoren und Tiefendiagnosen, Expertenanalysen und Analysen zu Erfahrungen und Wahrnehmung von Korruption. Damit ergibt sich ein umfangreiches Bild der weltweiten Verbreitung und Dynamik von Korruption. Die Studien bilden die Grundlage für faktenorientierte Reformen, die auf die Situation in dem jeweiligen Land zugeschnitten sind. Das Untersuchungsportfolio von Transparency International umfasst folgende Indizes und Berichte:

- **Global Corruption Barometer, GCB (Globales Korruptionsbarometer):** Über 70 000 Haushalte in über 65 Ländern werden in einer repräsentativen Befragung zu ihrer Wahrnehmung und Erfahrung mit Korruption befragt. Das letzte Globale Korruptionsbarometer wurde am 3. Juni 2009 veröffentlicht. Mehr:
http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/gcb.
- **Bribe Payers Index, BPI (Bestechungszahlerindex):** Der BPI listet die führenden Exportstaaten hinsichtlich der Bereitschaft ihrer Unternehmen auf, Bestechungsgelder an ranghohe Amtsträger zu zahlen. Er basiert auf einer Befragung unter Führungskräften über die Geschäftspraktiken von ausländischen Unternehmen im jeweiligen Land. Der letzte BPI wurde am 9. Dezember 2008 veröffentlicht. Mehr:
http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi.
- **Global Corruption Report (GCR):** Dieser themenspezifische Bericht beleuchtet Korruption im Hinblick auf einen bestimmten Bereich der Gesellschaft. Eine Vielzahl von Experten und Praktikern, Feldstudien und Berichte von nationalen Chapters von Transparency International werden hierfür zu Rate gezogen. Im GCR sind auch die neuesten Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zum jeweiligen Thema enthalten. Der letzte Global Corruption Report wurde am 23. September 2009 zum Thema „Global Corruption and the Private Sector“ veröffentlicht. Mehr:
<http://www.transparency.org/publications/gcr>
- **National Integrity System assessments (NIS):** Hierbei handelt es sich um eine Reihe von national durchgeführten Studien. Die wichtigsten Institutionen für gute Regierungsführung und Integrität eines Landes werden auf ihre Stärken und Schwächen ausführlich untersucht und überprüft. Die NIS Studien werden fortlaufend veröffentlicht. Ausführliche Informationen:
http://www.transparency.org/policy_research/nis

Der **Corruption Perceptions Index, CPI (Korruptionswahrnehmungsindex)** stellt die fünfte Säule in diesem Portfolio dar. In einer jährlichen Rangliste wird die Expertenmeinung zur wahrgenommenen Korruption in 180 Ländern aufgeführt.

Veränderungen im Punktwert zwischen 2008 und 2009

Können die Daten des CPI 2009 mit denen früherer CPIs verglichen werden?

In erster Linie bietet der Index eine Momentaufnahme der Eindrücke von Unternehmern und Länderanalysten der vergangenen Jahre. Er konzentriert sich weniger auf jährliche Veränderungen. Die Ergebnisse früherer Jahre sollten anhand der Punktwerte verglichen werden, nicht auf Grundlage des Ranges.

Die jährlichen Veränderungen des Punktwertes eines Landes sind entweder auf eine veränderte Wahrnehmung der Leistung eines Landes oder auf Veränderungen in Sample und Methodologie des CPI zurückzuführen. Der einzig verlässliche Weg, die Punktwerte eines Landes über einen längeren Zeitraum hinweg miteinander vergleichen zu können, besteht darin, die Ergebnisse der einzelnen Umfragen genauer zu analysieren, denn diese können Veränderungen in der Bewertung wiedergeben.

In welchen Ländern haben sich die Punktwerte zwischen 2008 und 2009 besonders deutlich verschlechtert?

Aus den oben genannten Gründen ist es problematisch, Vergleiche von einem zum anderen Jahr zu ziehen. Allerdings kann man, soweit Veränderungen auf einzelne Quellen zurückverfolgbar sind, vorsichtig gewisse Tendenzen ausmachen. Nennenswerte Beispiele für eine negative Entwicklung, die aus der Hälfte der Quellen ersichtlich wird, sind Bahrain, Griechenland, Iran, Malaysia, Malta und Slowakei. In diesen Ländern lassen sich über die letzten beiden Jahre hinweg tatsächlich Verschlechterungen in der Wahrnehmung von Korruption erkennen.

In welchen Ländern haben sich die Punktwerte besonders verbessert?

Mit den gleichen Einschränkungen können auf der Grundlage von Daten aus Quellen, die regelmäßig für die Ausarbeitung des Index verwendet wurden, Verbesserungen im Vergleich zu 2008 für Bangladesch, Guatemala, Litauen, Moldawien, Montenegro, Polen, Syrien, Tonga und Weißrussland festgestellt werden.

Regionale Trends in der Europäischen Union und Westeuropa (30 Länder)

Einige EU-Staaten und weitere westeuropäische Länder gehören zu den Ländern mit den höchsten Punktwerten im Korruptionswahrnehmungsindex 2009. Der Index zeigt allerdings auch, dass Europa trotz allem weit davon entfernt bleibt, vollkommen korruptionsfrei zu sein und viele Errungenschaften sind nicht dauerhaft gesichert. Um das Bewusstsein für Integrität und Verantwortung zu erhöhen und um sicherzustellen, dass sowohl die einzelnen Länder als auch die EU den Erwartungen und Hoffnungen ihrer Bürger gerecht werden, bedarf es nachhaltiger Bemühungen und Maßnahmen im Kampf gegen die Korruption.

Bulgarien hat sich bemüht, unter Beweis zu stellen, dass seine EU-Mittelverwaltung reformiert wurde. Ziel war es, die Blockade der EU-Gelder aufzubrechen, die von der EU verhängt wurde. Im Juli 2009 wurde zudem eine neue Regierung gewählt, die sich in ihrer Wahlkampagne gegen Korruption eingesetzt hatte. Während der ersten Regierungsmonate wurden viele Korruptionsfälle vor Gericht gebracht. Daraufhin gab die EU bekannt, dass die Blockade mehrerer hundert Millionen Euro aufgehoben werde. Auch Reformen im Zoll und Grenzschutz resultierten in der Freigabe von weiteren 600 Millionen € aus dem EU-Fonds. Allerdings stehen Reformen zur Bekämpfung von politischer Korruption und organisiertem Verbrechen noch aus.

Der Punktwert der **Tschechischen Republik** ist gegenüber 2008 von 5,2 auf 4,9 gesunken. Der mangelnde Reformwille sowie die politische Instabilität nach dem Sturz der Regierung Anfang 2009 haben die Antikorruptionsbemühungen zurückgeworfen. Jüngste Erklärungen der Regierung führten dazu, dass die Unabhängigkeit der Justiz in Frage gestellt wurde - insbesondere im Zusammenhang mit hochrangigen Fällen. Zudem haben ständige Personalwechsel innerhalb der polizeilichen Spezialeinheiten zu sinkender Effektivität im Kampf gegen Korruption geführt. Die Tschechische Republik ist eines der wenigen Länder, das die UN-Konvention gegen Korruption noch nicht ratifiziert hat. Der CPI-Punktwert 2009 ist ein deutliches Signal dafür, dass strukturelle Reformen dringend notwendig sind.

Besonders beunruhigend ist die Lage in **Griechenland**, wo der Punktwert gegenüber 2008 von 4,7 auf 3,8 gesunken ist. Dies spiegelt eine Reihe von Defiziten wider: die unzureichende Umsetzung von Antikorruptionsmaßnahmen, erhebliche Verzögerungen bei Ermittlungsverfahren und Gerichtsprozessen sowie eine Vielzahl von Korruptionsskandalen in Unternehmen, die strukturelle Schwächen erkennen lassen. Das schlechte Abschneiden Griechenlands zeigt, dass eine Aufnahme in die EU nicht automatisch mit sinkender Korruption einhergeht. Sofortige und nachhaltige Maßnahmen sind notwendig, um Transparenz und Verantwortlichkeit auf ein akzeptables Maß zu steigern.

In **Lettland** ist der CPI-Punktwert gegenüber dem Vorjahr von 5,0 auf 4,5 gesunken. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es eine Reihe hochrangiger Korruptionsskandale gab und die frühere Regierung versucht hatte, die nationale Antikorruptionsbehörde zu unterminieren. Der möglicherweise schädlichste Korruptionsskandal betraf die Rettungsaktion einer Bank. Von den Ende 2008 eingeleiteten Maßnahmen haben die lettischen Eigentümer der Bank, lettische Großinvestoren und möglicherweise auch politische Entscheidungsträger profitiert. Die Rettungsaktion hat mit zum Kollaps der lettischen Volkswirtschaft beigetragen, was zu deutlichen Einschränkungen staatlicher Aktivitäten geführt hat, einschließlich der Fähigkeit, Korruption zu bekämpfen.

Auf der Grundlage breiter politischer Unterstützung und institutionellen Reformen hat sich **Polens** Punktwert gegenüber 2008 von 4,6 auf 5,0 verbessert. Folgende Entwicklungen haben zu einer geringeren Wahrnehmung von Korruption beigetragen: die Gründung einer ministerialen Antikorruptionsstelle, die gestiegene Anzahl der Ermittlungen durch das Zentrale Antikorruptionsbüro und die Absicht, eine nationale Antikorruptionsstrategie umzusetzen. Diese Bemühungen müssen fortgesetzt und verstärkt werden.

Der Index verdeutlicht, dass **Rumänien** es versäumt hat, seine Anstrengungen im Kampf gegen Korruption auszubauen. Eine Reihe politischer Entscheidungen hat die politischen Institutionen

geschwächt und dazu beigetragen, dass die Wahrnehmung von Korruptionsrisiken in Rumänien seit den EU-Beitrittsverhandlungen gestiegen ist. Ironischerweise scheint die Mitgliedschaft in der EU den Reformdruck in Bezug auf die Korruptionsbekämpfung zu reduzieren. Folglich fehlt es an strategischer Koordination von gesetzgeberischen und institutionellen Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.

Anhaltende Vergabeskandale und verzögerte Reaktionen der Regierung darauf, sowie problematische Angaben von führenden Politikern über ihre Vermögensverhältnisse haben dazu beigetragen, dass die **Slowakei** gegenüber dem Vorjahr von 5,0 Punkten auf 4,5 Punkte abgerutscht ist. Die relative Schwäche einiger Überwachungsinstitutionen, verschärfte Pressegesetze und regelmäßige Einschränkungen der Arbeit der Medien und Nicht-Regierungsorganisationen durch den Staat geben zudem Anlass zur Sorge.

Int. Rang	Regionaler Rang	Land	CPI Wert 2009	Vertrauens-Intervall	Zahl der Umfragen
2	1	Dänemark	9.3	9.1 - 9.5	6
3	2	Schweden	9.2	9.0 - 9.3	6
5	3	Schweiz	9.0	8.9 - 9.1	6
6	4	Finnland	8.9	8.4 - 9.4	6
6	4	Niederlande	8.9	8.7 - 9.0	6
8	6	Island	8.7	7.5 - 9.4	4
11	7	Norwegen	8.6	8.2 - 9.1	6
12	8	Luxemburg	8.2	7.6 - 8.8	6
14	9	Deutschland	8.0	7.7 - 8.3	6
14	9	Irland	8.0	7.8 - 8.4	6
16	11	Österreich	7.9	7.4 - 8.3	6
17	12	Großbritannien	7.7	7.3 - 8.2	6
21	13	Belgien	7.1	6.9 - 7.3	6
24	14	Frankreich	6.9	6.5 - 7.3	6
27	15	Zypern	6.6	6.1 - 7.1	4
27	15	Estland	6.6	6.1 - 6.9	8
27	15	Slowenien	6.6	6.3 - 6.9	8
32	18	Spanien	6.1	5.5 - 6.6	6
35	19	Portugal	5.8	5.5 - 6.2	6
45	20	Malta	5.2	4.0 - 6.2	4
46	21	Ungarn	5.1	4.6 - 5.7	8
49	22	Polen	5.0	4.5 - 5.5	8
52	23	Tschechische Republik	4.9	4.3 - 5.6	8
52	23	Litauen	4.9	4.4 - 5.4	8
56	25	Lettland	4.5	4.1 - 4.9	6
56	25	Slowakische Republik	4.5	4.1 - 4.9	8
63	27	Italien	4.3	3.8 - 4.9	6
71	28	Bulgarien	3.8	3.2 - 4.5	8
71	28	Griechenland	3.8	3.2 - 4.3	6
71	28	Rumänien	3.8	3.2 - 4.3	8